

was ja auch das Muratorische Fragment mit dürren Worten von einem falschen Laod.-Brief sagt. Daß ich das nicht schon früher bemerkt habe, liegt lediglich daran, daß ich leider den Inhalt des auch von mir für ein wertloses Machwerk gehaltenen Briefes nicht im Kopfe hatte und ihn nicht zur Hand nahm.

Der Beweis für den Marcionitischen Ursprung kann unwiderleglich geführt werden:

(1) Der „Apostolos“ Marcions beginnt mit dem Galaterbrief als der Grundlage seiner Lehre und deshalb mit den Worten: „Paulus apostolus non ab hominibus neque per hominem, sed per Iesum Christum“. Auch unser Brief beginnt mit diesen monumentalen, im Sinne Marcions antikatholischen Worten<sup>1</sup>.

(2) Der Philipperbrief beginnt nach dem Gruß mit den Worten: „Gratias ago deo meo“<sup>2</sup>; unser Verfasser schreibt dafür „Christo“. Der „Modalismus“ Marcions ist bekannt. Seine Theologie ist immer zugleich Christologie, und in Christus sollten seine Anhänger leben; vgl. dazu in unserem Brief v. 3, *permanentes estis in Christo et perseverantes in operibus Christi*<sup>3</sup> und die verstärkenden Abwandlungen des Originaltextes in v. 6 („*nunc palam sunt vincula mea quae patior in Christo*“), v. 8 („*est enim mihi vere vita in Christo*“), v. 13 („*gaudete in Christo*“)<sup>4</sup>, und v. 14 („*estote firmi in sensu Christi*“).

(3) Der allein etwas Eigentümliches enthaltende Abschnitt v. 4 und 5 warnt vor Verführung durch die nichtige Predigt falscher Lehrer und stellt ihr zweimal die „*veritas evangelii*“ entgegen, und zwar „*quod a me praedicatur*“. „*Veritas evangelii*“ ist aber ein *terminus technicus* bei Marcion und tritt auch in den Marcionitischen Prologen dominierend hervor, und durch den Zusatz „*quod a me praedicatur*“ werden die anderen Evangelisten bzw. Apostel für falsch erklärt. Ganz im Sinne der Korrekturen des Meisters ist dann nach den Worten: *τὰ κατ' ἐμὲ εἰς*

<sup>1</sup> Nur dieser Vers ist aus Galat. übernommen (dort und hier ohne „*et deum patrem*“!); doch findet sich noch eine Reminiszenz an Gal. 6, 18 im 19. Vers.

<sup>2</sup> Nur die Variante *τῷ κυρίῳ ἡμῶν* findet sich, dagegen steht in keiner Handschrift *Χριστῷ*.

<sup>3</sup> Die „*opera Christi*“ sind höchstwahrscheinlich als asketische gemeint.

<sup>4</sup> Alle Mss. bieten Phil. 3, 1 *ἐν κυρίῳ*.